

Freie Hansestadt Bremen Ortsamt Borgfeld	28357 Bremen, 09. Okt..2009 Borgfelder Landstr. 21		
Ergebnis der Radtour des Beirates und seiner Ausschüsse.			
Datum: 30. Sept.. 2009	Beginn: 15.00 Uhr	Ende: 19.00 Uhr	Sitzungsort: Gaststätte „Borgfelder Landwirtschaft“, Borgfelder Landstr. 11
Teilnehmer: Ortsamt: OAL Neumann-Mahlkau als Vorsitzender, G. Bauer, Schriftführer, Beirat: die Damen Clüver und Piontkowski, die Herren Behrens, Bramsiepe, Filser, Ilgner, Dr. Linke, Schilling und Stief, Heißenbüttel und Oeßelmann, beide KOP'S Borgfeld. weitere Teilnehmer: die Herren Schumacher und Kluge als Anwohner vom Hamfhofsweg, sowie Frau Büge, Stiftungsdorf Borgfeld.			

Herr Neumann-Mahlkau begrüßte die Erschienenen um 15.00 Uhr.

Frau Piontkowski gab zunächst den Routenplan bekannt.

Auf der Radtour wurden folgende Punkte besprochen und festgestellt:

- 1.) Einengungen Borgfelder Landstraße/Wümmebrücke: Die Umsetzung der vorhandenen Einengungen ist noch nicht erfolgt.
- 2.) Die weiße Trennlinie in der Borgfelder Landstraße ist immer noch vorhanden. Sie könnte wegen der Neuanlage eines Rad- und Fußweges an der rechten stadtausführenden Seite nunmehr entfernt werden, schlägt der Beirat vor.
- 3.) Am Großen Moordamm/An den Kämpen/Am Großen Graben wurde festgestellt, dass die Randstreifen an der rechten Fahrbahnseite teilweise sehr ausgefahren sind und somit für Radfahrer eine große Gefahr bedeuten. Teilweise müssen Büsche zurückgeschnitten werden.
- 4.) Der Fußweg entlang der Timmersloher Landstraße ist noch nicht repariert. Herr Neumann-Mahlkau berichtete, dass lt. ASV keine Ausbesserung erfolgen wird, weil festgestellt worden ist, dass er von Fußgängern nicht benutzt wird. Der Beirat stellte fest, dass in der Timmersloher Landstraße der linke Seitenweg zugewachsen ist.
- 5.) Butendieker Landstraße Höhe Haus-Nr.25 Behrens hat sich am Straßenzustand immer noch nichts geändert. Das ASV soll deshalb nochmals angesprochen werden.
- 6.) Die Lampen in der Warfer Landstraße wurden ausgetauscht und zusätzlich sind neue Lampen installiert worden.
- 7.) Einmündungsbereich Warfer Lanstraße / Mehlandsdeichweg / Borgfelder Landhaus. Durch die vom Besitzer des Borgfelder Landhauses aufgestellten Blumenbehälter ist die Einsicht für die aus dem Mehlandsdeichweg kommenden Fahrzeuge in den fahrenden Verkehr für Autofahrer wie auch für Radfahrer von beiden Seiten aus sehr beschwerlich und unfallträchtig. Der Bau der Straßenbahnlinie 4 soll abgewartet werden.
- 8.) Vor der Fertigstellung der Umgehungsstraße Lilienthal soll der Radweg über die Wümme hergerichtet werden, damit der Jan-Reiners-Wanderweg wieder durchgehend befahrbar wird. Ein Teil des Brückengeländers der alten

- Eisenbahnbrücke ist bereits auf einem Sockel als Denkmal aufgestellt, die Einweihung wird im erst nächsten Jahr erfolgen.
- 9.) Die Zufahrt zum Sportplatz des SC Borgfeld ist weiterhin ein unbefriedigender Zustand, weil es bisher noch zu keiner Einigung zwischen Stadt und den Teilungsinteressenten gekommen ist, die Straßenverkehrsfläche anzukaufen und die Zuwegung auszubauen. Die Herren Schumacher und Kluge als Bürger baten um Auskunft über eine mögliche weitere Bebauung vom Jan-Reiners-Weg bis zum Sportplatz des SC Borgfeld. Herr Neumann-Mahlkau erläuterte, dass es zur Zeit keine konkreten Pläne für einen weiteren Ausbau gibt. Er sagte zu, dass die Anwohner einbezogen würden, wenn es zu konkreten Planungen käme. Der geplante Ausbau des Hamfhofsweges bis zum Jan-Reiner-Weg wurde in Augenschein genommen. Herr Neumann-Mahlkau erläuterte anhand des Straßenausbauplans, dass die alte Straße teilweise renaturiert wird. Herr Behrens bemängelte, dass die Kreuzung Hamfhofsweg/Jan-Reiners-Weg durch die Hochpflasterung gefährlich für Trecker mit Aufliegern sei. Seinem Vater sei bei der Überfahrt ein Reifen geplatzt. Der Beirat bat um Überprüfung durch das ASV.
  - 10.) Herr Neumann-Mahlkau gab bekannt, dass Herr Suren, der Verwalter des Grundstücks zwischen Aldi und dem TSV Gelände (Eigentümerin Frau Schollmeier), das Sportfläche sei, das Grundstück dem TSV zum qm-Preis von 90 € angeboten habe. Dies sei zu teuer. Gewöhnlich werde 12 € für Sportflächen gezahlt. Der Verwalter sei dann auf 50 € heruntergegangen. Dies sei aber immer noch zu teuer. Er wolle auch nur verkaufen, wenn er vorne bauen könne. Dort sei aber kein Baufenster. Eine Bebauung sei dort nur mit Ausnahmegenehmigung zulässig. Außerdem sei ein Verkauf nur an die PBG möglich, weil es sich um ein Entwicklungsgebiet handele. Der TSV habe weiter Interesse an dem Grundstück für eine Erweiterung des Vereinsgeländes.
  - 11.) Zu einem Gespräch mit der BSAG kam es leider nicht.
  - 12.) Kreuzungsbereich Borgfelder Allee/Daniel-Jacobs-Allee. Die vom Beirat geforderte Änderung der Ampelschaltung kann vom ASV nicht vorgenommen werden, weil bereits alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind, wie mitgeteilt worden ist.
  - 13.) Im Gespräch mit Frau Röpken vom Jugendfreizeitheim Borgfeld wurde Übereinkunft erzielt, dass der Platz vor dem Freizi aufgewertet werden soll. Vorstellbar sei ein Zaun oder ein Basketballkorb, außerdem eine Begrünung. Das Freizei wird Vorschläge machen. Der Beirat klärt die Zuständigkeiten. Eine Finanzierung könnte über Mittel der Stiftung Wohnliche Stadt erfolgen.
  - 14.) Im Stiftungsdorf der Bremer Heimstiftung wurde von Frau Büge mitgeteilt, dass Im nächsten Jahr eine Erweiterung stattfinden wird. 10 weitere Wohnungen seien in Planung. Die Belegung ist sehr zufriedenstellend. Insgesamt gäbe es 70 Wohnungen. Für den 3. Bauabschnitt gäbe es noch kein Datum. Große Wohnungen seien gefragt. Es gäbe 4 Wohnungen mit über 100 qm, begehbarem Dachgeschoss und Dachterrasse. 20 Parkplätze für die Mieter und 10 öffentliche Parkplätze gäbe es. 3 seien noch frei. Außerdem gäbe es 2 Tiefgaragen. Ein Parkplatz koste 22 € pro Monat. Der Kaltmietpreis pro qm betrage 11 €, der Einstandspreis habe bei 9 € gelegen. Es gäbe einen Mittagstisch mit der Schule der von 20 auf 35 Kinder erweitert worden sei. Die Kleinkindgruppe der Murmel und die Borgfelder Butjer würden vom Stiftungsdorf beliefert. Auch aus dem Stadtteil kämen Gäste zum Essen. Die Räumlichkeiten der Fleetstube würden für Feiern vermietet, das Stiftungsdorf stelle ein Catering zur Verfügung. Essen gäbe es von 12 bis 14 Uhr. Die Kinder kämen um 13.15 Uhr. Das gemeinsame Essen mit den Kindern funktioniere sehr gut. Man könne im Stiftungsdorf ein lebenslanges Wohnrecht kaufen. In

der Servicepauschale sei eine Notrufmöglichkeit vorhanden. Es gäbe eine Pflege-WG mit 24 Stunden Betreuung (10 Plätze), hier seien noch Plätze frei. Ein ambulanter Pflegedienst arbeite im Hindergrund.

- 15.) Der Beirat sprach sich für einen Ersatz der eingegangenen Bäume in Borgfeld Ost aus.

Herr Neumann-Mahlkau schloss die Sitzung 19.15 Uhr.



Der Schriftführer:



Die Beiratssprecherin:



Der Vorsitzende: